



**REWISA®  
NETZWERK**

FACHBETRIEBE NATURNAHES GRÜN

# TAGFALTER

## MERKBLATT

Schmetterlinge sind nicht nur schön, sie erfüllen auch wichtige Rollen im Ökosystem. Sie sind Bestäuber, für nicht wenige Pflanzenarten die einzigen. Bei langröhrigen Blüten kann der Nektar bis zu 4cm tief in der Blüte sitzen, und nur von Schmetterlingen mit entsprechend langen Rüsseln erreicht werden. Dazu zählen z.B. Rote Lichtnelke, Kornrade, Türkenbundlilie und Nelkenarten. Auch sehen Schmetterlinge im roten Bereich besser: ihre Lieblingsblüten sind purpurn bis orange. Durch ihre genaue Spezialisierung auf bestimmte Lebensraumtypen und Pflanzen sind sie wichtige Bioindikatoren. Die meisten benötigen heimische Pflanzen als Nahrungsquellen.



*Kaisermantel auf Dost*



*Zitronenfalter auf Karthäuser-Nelke*

In Österreich gibt es ca. 4000 Schmetterlingsarten, davon sind nur 215 Tagfalter. Die Hälfte der Tagfalterarten ist bundesweit gefährdet, der Rest regional. Ursachen sind Chemie in Landschaft und Garten und der Rückgang von Blütenvielfalt und Blütenmenge. Sie sind oft sehr spezialisiert auf bestimmte Biotoptypen wie Trockenrasen oder Moore. Dazu kommt, dass Raupe und Falter oft verschiedene Nahrungspflanzen benötigen. Im Garten fördern wir oft nur den Falter, denn den sehen wir. Viele Arten sind auch sehr spezialisiert auf ganz bestimmte Pflanzenarten wie der Heilziest-Dickkopffalter, der Kreuzdorn-Zipfelfalter oder der Hauhechelbläuling.

### Was Tagfalter brauchen

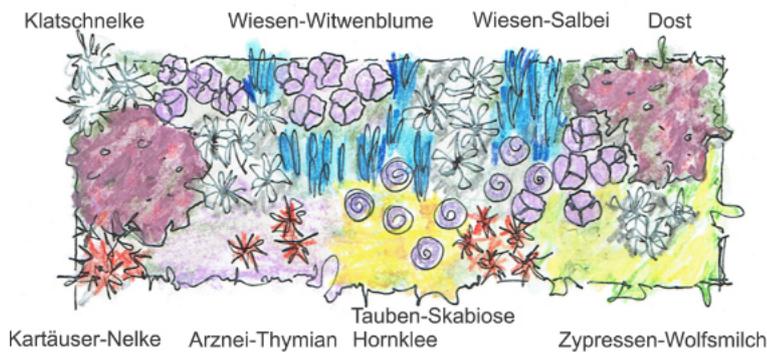
- Lebensräume ohne chemisch-synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmittel
- ein kontinuierliches, artenreiches Blütenangebot an heimischen Pflanzen von Frühling bis Spätsommer, mit Rücksicht auf ihre Vorlieben für Röhrenblüten und rote Farben.
- weniger Ordnung im Garten: viele Falter überwintern als Eier, Raupen und Puppen in oder an Stängeln und Blättern. Rückschnitt bitte erst im Frühling. Der Falter braucht zum Überwintern hohle Bäume oder Tierbauten. Obst teilweise liegenlassen, Falter saugen auch Obstäfte.
- große, sonnige Brennesselflächen: davon leben die Raupen von 25 Arten; Kleiner Fuchs, Admiral, Tagpfauenauge und Landkärtchen fressen sogar ausschließlich Brennesseln.



*Schwalbenschwanz*

### Was wir tun können

- jeden gestaltbaren Grünraum mit regionalen heimischen Pflanzen bepflanzen: Fachberatung bei den REWISA®-Mitgliedsbetrieben.
- spezielle Falterbeete anlegen
- Wiesen blühen lassen, Flächen nicht auf einmal mähen
- Lieblingsgehölze sonnig/trocken/mager: Schlehe (f. 126 Arten), Brombeere, Himbeere, Birke, Besenginster, Färberginster
- Lieblingsgehölze nährstoffreich: Sal-Weide (f. 117 Arten), Haselnuss, Hainbuche, Pappel, Gew. Waldrebe, Stiel-Eiche



**Mauerfuchs auf Thymian**

## Beispiele

Neben der Anlage von Blumenwiesen eignet sich auch die Gestaltung von Staudenbeeten - in sonniger Lage - mit regionalen, heimischen Pflanzen, um Schmetterlingen Nahrung zu bieten. Hier folgen **zwei Artenlisten von bei Tagfaltern besonders beliebten Arten** für magere, trockene und nährstoffreiche Standorte. Natürlich gibt es auch noch viele weitere nützliche Pflanzenarten.

Österreichs Landschaftsräume sind sehr unterschiedlich: z.B. saurer Boden in der Böhmisches Masse, kontinentales Klima in Ostösterreich, also sollte jede Mischung möglichst aus der jeweiligen Region stammen. Die genannten Pflanzenarten sind bezüglich Kalk eher neutral, also für viele Standorte einsetzbar. Weitere Arten können je nach Region und Standort von den REWISA®-Fachbetrieben passend beigemischt werden.

### Falterpflanzen für sonnige, magere Lagen mit Anzahl Falterarten

- Tausendblatt-Schafgarbe (*Achillea millefolium* agg.) 23
- Wundklee (*Anthyllis vulneraria*) 6
- Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) 44
- Kartäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*) 16
- Natternkopf (*Echium vulgare*) 49
- Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) 21
- Echtes Labkraut (*Galium verum*) 15
- Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium* agg.) 14
- Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*) 11
- Wiesen-Witwenblume (*Knautia arvensis*) 34
- Hornklee (*Lotus corniculatus*) 46
- Dost (*Origanum vulgare*) 62
- Arznei-Primel (*Primula veris*) 7
- Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) 24
- Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*) 34
- Klatschnelke (*Silene vulgaris*) 38
- Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) 24

### für sonnige, nährstoffreiche Lagen

- Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*) 11
- Waldschlag-Weidenröschen  
(*Epilobium angustifolium*) 14
- Wiesen-Storchnabel (*Geranium pratense*) 7
- Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) 13
- Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*) 20
- Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) 15
- Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*) 24
- Seifenkraut (*Saponaria officinalis*) 9
- Rote Lichtnelke (*Silene dioica*) 9
- Echte Goldrute (*Solidago virgaurea*) 16
- Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) 13
- Akeleiblättrige Wiesenraute  
(*Thalictrum aquilegifolium*) 8



**Tagpfauenauge auf Witwenblume**



**Bläuling auf Hornklee**



**Braunauge auf Rotklee**

Impressum:

Verein REWISA®-Netzwerk [www.rewisa-netzwerk.at](http://www.rewisa-netzwerk.at)

Text: Polak, Böhmer. Bilder: Polak, Kumpfmüller, Holzner. Layout: Gütlér.

Ihren Fachbetrieb finden Sie unter:

[www.rewisa-netzwerk.at/Fachbetriebe](http://www.rewisa-netzwerk.at/Fachbetriebe)